

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
außerhalb mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag:
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 119

Mittwoch, den 23. Mai 1928

102. Jahrgang.

Nach den Reichstagswahlen

Eine Verschiebung im Wahlergebnis

Am 23. Mai, 23. Mai. Da der in der Pfalz gewählte Abgeordnete Bayerischer der Bayerischen Volkspartei zuzurechnen ist, erfährt das amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen insofern eine Veränderung, als das Zentrum im neuen Reichstag nur 61 und die Bayerische Volkspartei 17 Sitze erhält.

Die „Neue Zürcher Zeitung“ beschäftigt sich mit den deutschen Wahlen und meint, man könne das Ergebnis mit einem heiteren und einem nassen Auge betrachten. Nämlich man der auswärtigen Politik den ersten Platz ein und betrachte den neuen Reichstag nur nach seiner Eignung und seinem Willen zur Fortführung der Verständigungspolitik, so könne der Ausfall der Wahlen nur zu optimistischen Schlussfolgerungen führen. Bedenklich sei nur die innerpolitische Entwicklung. Die Schwächung der bürgerlichen Mitte werde sich für die Bildung einer stabilen Regierungsmehrheit auf innerpolitischem Gebiet zum mindesten als erschwerend erweisen. Die sozialistische Partei sei im neuen Reichstag übermächtig. Sie sei nicht nur die weitaus stärkste Fraktion, sondern auch in der sich anbahnenden Großen Koalition von Scheidemann bis Stresemann im Übergewicht. Man werde deshalb der Großen Koalition, wenn sie als Frucht der Wahlen in den nächsten Tagen zustande kommt, Stürme vorausjagen müssen.

Frankreichs Politik gegenüber Deutschland wird sich nicht ändern.

Obgleich die neue deutsche Regierung noch nicht gebildet worden ist, hält der „Temps“ es bereits jetzt für notwendig, zum Ausdruck zu bringen, daß die französische Politik in allen Fragen, die den Deutschen besonders am Herzen liegen, sich nicht ändern wird. Das Blatt schreibt u. a.: Man hätte zu einer deutschen Regierung, die von einer Majorität geknüpft gewesen sei, die die Stresemannpolitik offen bekämpfte, kein Vertrauen haben können. Wohl würde bei den Verhandlungen mit einer linksgerichteten Reichsregierung der Geist ein anderer sein, hoffentlich auch die Methoden. Es wäre durchaus klar, daß alle Deutschen, seien sie

politisch rechts oder links gerichtet, fortfahren würden, die vorzeitige Räumung des Rheinlandes zu verlangen und die Revision des Dawesplanes, daß sie fortfahren würden, bei jeder Gelegenheit gegen die Obergrenzen des Reiches, die in den Friedensverträgen festgelegt wurden, zu protestieren und den Anschluß Österreichs an Deutschland zu empfehlen. Die Alliierten würden sich gegen derartige Forderungen zu verteidigen wissen.

Der Tarifantrag der Reichsbahn

Prüfung im Reichsverkehrsministerium.

Am 23. Mai, 23. Mai. Das Reichsverkehrsministerium hat gestern der Deutschen Reichsbahngesellschaft auf ihren Antrag auf Tarifierhöhung mitgeteilt, daß zunächst noch die Klärung einzelner Fragen erforderlich ist. Diese betreffen insbesondere die Einnahmen für das laufende Jahr, die Abschreibungsmaßnahmen der Gesellschaft in den verfloßenen und künftigen Geschäftsjahren sowie die Finanzierung des Anlagezuwachses.

Der deutsche Außenhandel im April

Am 23. Mai, 23. Mai. Der deutsche Außenhandel zeigt im April 1928 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 251 Millionen Reichsmark gegen 208 Millionen Reichsmark im Vormonat. Im reinen Warenverkehr sind sowohl die Einfuhr wie die Ausfuhr zurückgegangen; die Einfuhr um 44,6 die Ausfuhr (ohne Reparationsgütereinfuhr) um 97,9 Millionen Reichsmark. Von einem gewissen Einfluß wird auf diesen Rückgang die Tatsache sein, daß der April nur 23, der März dagegen 27 Werkstage hat. Bei der Einfuhr liegt der Rückgang sowohl bei den Rohstoffen wie bei den Fertigwaren, während die Einfuhr an Lebensmitteln im wesentlichen unverändert geblieben ist. Bemerkenswert ist die außerordentlich hohe Einfuhr von Gold (127,6 Millionen Reichsmark). Sie beweist, daß die Gesamteinfuhr gegenüber dem Vormonat gestiegen ist. Der Rückgang der Ausfuhr betrifft in erster Linie die Fertigwarenausfuhr, in geringerem Umfange auch die der Rohstoffe.

Die Entscheidungsschlacht um Peking

Sieg der chinesischen Südmarmee

Tschangtscholin entscheidend geschlagen.

Am 23. Mai, 23. Mai. Die letzten japanischen Militärtelegramme besagen, daß die Südmarmee die Entscheidungsschlacht südlich von Peking auf der Linie Pauting-Tschangtscholin gewonnen haben und ihren Vormarsch auf Peking-Tientsin fortsetzen. Man erwartet einen erneuten Widerstandsversuch Tschangtscholins vor der Stadtmauer Pekings. Die japanischen Frauen und Kinder haben Peking verlassen. General Tschiangkai-schek, Fung und Denshiksen befinden sich vor Pauting, um gemeinsam in Peking einzuziehen. In der Stadt selber ist es ruhig. Das Gesandtschaftsviertel ist in Verteidigungszustand gesetzt. Die Japaner beabsichtigen, Tschangtscholin nach seinem Zusammenbruch nicht nach der Mandschurei zurückzulassen, sondern die gesamte Mukdenarmee an der Grenze der Mandschurei zu entwaschen.

Japanisches Protektorat über die Nordmandschurei?

Am 23. Mai, 23. Mai. In hiesigen ausländischen diplomatischen Kreisen wurde das Gerücht verbreitet, daß Japan die Absicht habe, die Nordmandschurei offiziell unter sein Protektorat zu stellen. Anfragen im Außenministerium haben zu keinem Ergebnis geführt. Das Außenministerium hat diese Gerüchte jedoch nicht dementiert. Ein solcher Schritt Japans wird daher bei einem Wiederaufflammen des Bürgerkrieges in China für möglich gehalten. Die japanischen Truppen befinden sich im Alarmzustand.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hatte Tanaka am Dienstag mit dem amerikanischen Botschafter eine längere Unterredung über die Erklärungen Kelloggs bezüglich der japanischen Absichten in der Nordmandschurei. Tanaka erklärte, daß Japan von seinen Maßnahmen in der Nordmandschurei nicht lassen werde. Die japanische Regierung werde die Nordmandschurei sofort besetzen, wenn sich Unruhen dort ereignen sollten.

Zuspitzung der russisch-japanischen Beziehungen.

Am 23. Mai, 23. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, erklärte Tschitscherin der Presse gegenüber, die Sowjetregierung verfolge mit größter Aufmerksamkeit die Lage im fernem Osten. Die Sowjetregierung lehne die japanischen Ultimaten an China ab. Damit würde Japan sich alles andere nur nicht die Sympathien Chinas erwerben. Die Sowjetregierung habe sich gegen jegliche Intervention ausgesprochen, insbesondere auch gegen eine solche in China. Nach Ansicht Tschitscherins findet das Vorgehen Japans in China Unterstützung seitens Englands, Frankreichs und Amerikas. Der Völkerbund werde wohl kaum etwas zur Versöhnung zwischen Japan und China ausrichten können, da er zu schwach sei. Weitere Äußerungen Tschitscherins über die Lage zeigen den Ernst, mit dem man in Moskau die Ereignisse in China betrachtet und rüden die Möglichkeit einer russischen Einmischung in diese Ereignisse in nächste Nähe.

Wie aus Moskau gemeldet wird, mißt man der Erklärung Tschitscherins über die japanische Chinapolitik in politischen Kreisen die größte Bedeutung bei. Die Erklärungen dokumentieren die Ablehnung der japanischen Politik in China und zeigen gleichzeitig Sympathie für Tschangtscholin und für die Nanjingregierung. Es verleiht, daß die Sowjetregierung bereit sei, die Nanjingregierung anzuerkennen, wenn diese die Ermordung des Generalkonsuls Hazis regelt. In Anbetracht dessen, daß Japan dieses Interdium wohl kaum ohne Entgegnung lassen werde, erwartet man eine Zuspitzung der Beziehungen.

Das Moratorium für Bulgarien

Am 23. Mai, 23. Mai. Im Zusammenhang mit den Gerüchten über die Verschiebung der bulgarischen Reparationszahlungen wird an zuständiger Stelle erklärt, daß die jugoslawische Regierung tatsächlich die Stundung der Oktoberrate der bulgarischen Reparationszahlungen auf 6 Monate

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett tritt kurz nach Pfingsten zusammen, um über den Zeitpunkt seines Rücktritts Beschluß zu fassen.

Nach neuerer Feststellung erhält das Zentrum im Reichstag nur 61 Mandate, die Bayerische Volkspartei hingegen 17.

Die Volkrechtspartei hat beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen die Verteilung der Mandate im würt. Landtag erhoben; sie fordert auf Grund ihrer Stimmenzahl 3 Mandate, welche ihr infolge der gesetzlichen Wahlrechtsbeschränkungen nicht zugesprochen werden konnten.

Der deutsche Außenhandel zeigt im April im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 251 Millionen RM gegen 208 Millionen RM im Vormonat.

Tschangtscholin ist vor Peking entscheidend geschlagen worden; die Südmarmee stehen im Begriff, die Hauptstadt zu besetzen.

Rußland beobachtet die Maßnahmen Japans in der Mandschurei, welche auf eine Dauerbesetzung hinarbeiten scheinen, mit Mißtrauen; eine Einmischung der Sowjets erscheint nicht ausgeschlossen.

Die deutschen Ozeanflieger haben ihren Rückflugplan aufgegeben; sie kehren auf dem Schiffswege zurück.

Genehmigt habe. Es sei nur noch nicht bekannt, ob auch die anderen interessierten Staaten, besonders Griechenland, zustimmen würden.

Ministerpräsident Baldwin zur Abrüstungsfrage

Am 23. Mai, 23. Mai. Ministerpräsident Baldwin hat in Beantwortung einer von nahezu 100 000 Personen unterzeichneten Eingabe, in der um Annahme des Rüstungsstandards von 1919 als Grundlage für die allgemeine Abrüstung ersucht wird, an den Nationalrat zur Verhinderung des Krieges einen Brief gerichtet, in dem er darlegt, daß die gesamte auswärtige Politik der Regierung der Erhaltung des Friedens und der Verhinderung des Krieges diene. Wenn Großbritannien allein aber in der Rüstungsverminderung fortfahren würde, bestände keine Gewähr, daß andere Mächte seinem Beispiel folgten. Dieses Risiko könne die britische Regierung nicht eingehen. Weitere Schritte für die allgemeine Abrüstung müßten daher durch gemeinsame Handlungen aller Länder erfolgen. Die Unsicherheit der Haltung anderer Länder zur Abrüstungsfrage mache es unmöglich, irgendwelche Versprechungen auf weitere Abrüstung zu geben.

Rücktritt des griechischen Kabinetts

Neuwahlen in Griechenland?

Am 23. Mai, 23. Mai. Der griechische Finanzminister Kafandaris überreichte dem Ministerpräsidenten sein Rücktrittsgesuch. Ministerpräsident Zaimis wird heute abend dem Präsidenten der Republik das Rücktrittsgesuch des Gesamtkabinetts unterbreiten. In wohlunterrichteten Kreisen Athens erachtet man es als gewiß, daß Venizelos das neue Kabinett bilden wird. Etwa 25 Abgeordnete der progressiven Liberalen werden Kafandaris bei der Bildung einer neuen Partei unterstützen. Die noch im Gange befindlichen Verhandlungen über die Umbildung des gegenwärtigen Kabinetts haben keine Aussichten auf Erfolg, da die Partei des General Metaxas sich weigert, sich an einem derartigen Kabinett zu beteiligen. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß die neue Regierung die Kammer auflösen und Neuwahlen ausschreiben wird.

Rein Rückflug der deutschen Ozeanflieger

Die Ozeanflieger kehren mit dem Schiff nach Europa zurück. Am 23. Mai, 23. Mai. Wie offiziell bekannt wird, werden die deutschen Ozeanflieger Baron von Hünefeld und Hauptmann Köhl zusammen mit Major Fitzmaurice am 9. Juni an Bord der „Columbus“ nach Europa zurückkehren. Der Vertreter der „Bremen“-Mannschaft, Harry Bruno erklärte im Namen der Flieger, daß der ursprüngliche Plan, mit der „Bremen“ nach Europa zurückzuffliegen, nach dem Unglücksfall am Sonntag endgültig aufgegeben werden mußte. — An hiesiger zuständiger Stelle konnte die Meldung noch nicht bestätigt werden.

Die Aufnahme der Wahlergebnisse im Reich

Die Deutsche Tageszeitung kennzeichnet das Wahlergebnis als eine Niederlage des gesamten deutschen Bürgertums. Sie bedauert den Ausgang der Wahlen auf tiefste und schreibt: „Millionen deutscher Wähler haben vergessen, daß die Sozialdemokratie dem deutschen Volke Frieden, Freiheit und Brot versprochen, aber Unfrieden, Knechtschaft und Not gebracht hat.“ Das Blatt fügt u. a. weiter aus, daß es namentlich für die Landwirtschaft verhängnisvoll sein würde, wenn die Deutsche Volkspartei dazu bereit sei, die Weimarer Koalition nach rechts zu verbreitern. Die Tägliche Rundschau stellt fest, daß es außerordentlich schwer sein werde, diesen Reichstag arbeitsfähig zu machen und arbeitsfähig zu erhalten. Diesmal werde die Sozialdemokratie ohne Rücksicht auf die Kommunisten und die Bestrebungen in ihren eigenen Reihen die Verantwortung übernehmen. Zum Schluß sagt das Blatt, daß es darauf ankomme, was aus der wenig erfreulichen und in seiner Zersplitterung trostlosen Willensmeinung der Wähler von den Parteien in der praktischen Politik gemacht werde. Die Germania stellt fest, daß, was das Ausmaß der links gewonnenen und rechts verlorenen Mandate angeht, der Wahlausgang doch überraschend sei. Was dem Blatte am meisten zu denken gibt, ist der Umstand, daß auch die Kommunisten zugenommen haben und daß damit die allgemeine Tendenz eines Ruckes nach links gekennzeichnet sei. Das Blatt ist der Ansicht, daß die Sozialdemokraten sich nur mit der Hilfe ehemals bürgerlicher Stimmen habe verstärken können. Das Berliner Tageblatt sagt unter der Überschrift: „Der Reichstag der Großen Koalition“ u. a. folgendes: „Es wäre falsch, die Verluste, die die Demokraten erlitten haben, mit Worten abzuwischen. Die innerpolitische Bedeutung der Wahl liegt in der grünlichen Wölkchen des deutschen Volkes von deutschnationaler Demagogie und Zweipältigkeit in einem neuen starken Bekenntnis zur deutschen Republik, deren Gegner total geschlagen worden sind. Außerlich ist die Wahl ein erneutes Eintreten für die Verfassungsreform.“

Die Frankfurter Zeitung schreibt: Der Sieg der Sozialdemokratie bedeutet absolut nicht einen Sieg des Marxismus. Er bedeutet überhaupt nicht einen Sieg des Klassenkämpferischen Dogmas. Was die wachsenden Schichten der Arbeiter und Angestellten und was insbesondere die nicht interessenpolitisch, sondern geistig politisch eingestellten Massen der jungen Wähler und Wählerinnen mit ihrem sozialdemokratischen Stimmzettel botieren wollten, das ist etwas ganz anderes. Sie wollten einfach eintreten für eine große Partei der Linken, die nun nicht in radikalen Tönen sich ergehen, sondern praktisch realpolitisch handeln und die gewonnene vermehrte Macht zu solchem realpolitischen Handeln ausnützen soll. Das ist die Weisung, die die Sozialdemokratie aus der Wahl entnehmen muß. Die politische Konsequenz aus den jetzigen Wahlen aber ergibt sich ohne weiteres. Die bisherige Regierung der Rechten ist erledigt. Sie hat nur noch zurückzutreten. Die Deutschnationalen kommen im Reich und in Preußen für ein Mitregieren nicht mehr in Frage.

Die Aufnahme des Wahlausgangs im Ausland

Das Ergebnis der deutschen Reichstagswahlen wird in Paris, und zwar nicht nur am Quai d'Orsay, sondern auch in der Umgebung desselben mit außerordentlicher Befriedigung aufgenommen. Man betrachtet nunmehr jedes Hindernis gegen die Annäherungspolitik zwischen Deutschland und Frankreich als beseitigt und die deutsche Republik endgültig gesichert.

Die Londoner Blätter enthalten sich jeden Kommentars zu den deutschen Wahlergebnissen und beschränken sich ganz auf die Wiedergabe der Berichte ihrer Berliner Korrespondenten. Lediglich in den Überschriften findet sich ein Meinungshinweis, wobei entweder von einem Ruck nach links oder einer Festigung der Republik gesprochen wird. Die Kräfteverschiebung durch den Gewinn der Sozialdemokraten und die Schwächung der Deutschnationalen wird insofern als von erheblicher Bedeutung angesehen, als ziemlich allgemein mit der Bildung einer neuen Regierungskoalition unter sozialistischer Führung gerechnet wird.

Die italienischen Zeitungen widmen dem Ergebnis der deutschen Wahlen einen breiten Raum, obgleich bisher noch keine abschließenden Meldungen vorliegen. Das offizielle Giornale d'Italia überschreibt seinen Bericht „Ergebnis der Verwirrung“. Das Blatt meint, die einzige Tatsache, die aus der allgemeinen Verwirrung deutlich hervortrete, sei der Erfolg der Rechten. Die bürgerlichen Parteien hätten zu diesem Ergebnis durch ihre geistige politische Verwirrung beigetragen. Die neue Regierung werde sich nach links orientieren und auf eine von den Sozialdemokraten beherrschte Mehrheit stützen müssen. Die Freude hierüber in Paris sei verständlich, aber das parlamentarische Deutschland stelle nicht das ganze neue Deutschland dar. Das Giornale d'Italia hält es für zweifelhaft, daß den Sozialdemokraten die Regierungsbildung gelingen werde.

Die amerikanische Zeitung Associated Press hebt hervor, daß das Wahlergebnis beweise, daß die Sozialdemokraten die stärkste politische Einheit in Deutschland darstellten und daß eine Regierung ohne die Sozialisten kaum denkbar sei. Unverständlich seien die vielen Splitterparteien, die den großen bürgerlichen Parteien die Stimmen weggeholt hätten. Im übrigen seien die amerikanischen Zeitungen im Wahlausgang den Beweis dafür, daß die Stresemannsche Politik fortgesetzt wird.

Zur Landtagswahl

Bei der Landtagswahl sind 4 Sozialdemokraten (Reil, Pflüger, Weimer, Heymann), 2 Demokraten (Schoef, Dr. Bruchmann), 1 Kommunist (Weder) und 2 Bauernbündler (Stoof, Bernwag) doppelt, sowohl auf der Landes- wie Bezirksliste. Da sämtliche doppelt gewählten Abgeordneten sich für die Annahme der Wahl auf der Bezirksliste entschlossen haben, rücken auf den Landeslisten als weitere Abgeordnete in den Landtag ein: bei den Sozialdemokraten Wilhelm Möhner, Schultheiß in Münster a. N., Christian Fauser, Landwirt und Gemeinderat in Ohmenhausen N. Reutlingen, Emil Schuler, Redakteur und Gemeinderat in Zuffenhausen, Karl Raab, Mittelschullehrer in Reutlingen; bei der Demokratie Otto Henne, Flaschnermeister in Tübingen, Dr. Wilhelm Schall, Finanzminister a. D. in Stuttgart; bei den Kommunisten Otto Vollmer, Geschäftsführer in Heilbronn; beim Bauernbund Dr. Hans Götz, Rechtsanwalt in Stuttgart, Peter Schweizer, Landwirt in Rohrdorf N. Horb.

Die Frauen im neuen Landtag.

Dem neuen Landtag werden drei Frauen angehören, davon 1 beim Zentrum und 2 bei der Sozialdemokratie. Von den dem letzten Landtag angehörigen 5 Frauen sind nur 2 wiedergewählt, nämlich beim Zentrum Frau Professor Luise Rist-Stuttgart, Landesvorsitzende des Kath. Frauenbundes, und bei der Sozialdemokratie Frau Emilie Hiller, Wirtsgattin in Heilbronn. Neugewählt ist bei der Sozialdemokratie Sophie Döring, Gewerkschaftsangestellte in Stuttgart. Aus dem Landtag scheiden aus bei der Deutschen Volkspartei Frau Elisabeth Heyd, Fabrikdirektorswitwe in Stuttgart, und bei der Demokratischen Partei Mathilde Pfand, Schriftstellerin in Weiden N. Nürtingen und Else Eberhard, Geschäftsführerin des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, in Stuttgart.

Möglichkeiten einer Regierungsbildung in Württemberg.

Die bisherige Rechtsmehrheit in Württemberg ist gebrochen durch den Verlust von vier Mandaten der Bürgerpartei und eines Mandats des Bauernbundes. Möglich wäre eine „Weimarer“ Koalition, das heißt: Sozialdemokratie, Zentrum, Demokratie mit zusammen 47 Sitzen von 80. Möglich ist auch die „Große Koalition“, das heißt Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Deutsche Volkspartei mit 51 Sitzen von 80, wobei zunächst der Christliche Volksdienst außer Rechnung bleibt, über dessen Entschlüsse noch nichts bekannt ist. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Wiederherstellung der bisherigen Rechtskoalition (Bauernbund, Bürgerpartei und Zentrum) durch den Hinzutritt der Deutschen Volkspartei. Dadurch kämen 41 Sitze zusammen, also einer mehr als die Hälfte. Das würde eine regierungsfähige Mehrheit nicht darstellen. Diese entsteht erst, wenn der Christliche Volksdienst sich noch zur Rechtskoalition gesellte. Die Regierung Bazille hat bisher freilich auch nur mit einer Mehrheit von 42 regiert.

Aus Stadt und Land

Calw, den 23. Mai 1928

Vom künftigen Jugendamt Calw.

Im Jahr 1919 war Württemberg den übrigen deutschen Ländern mit der Schaffung eines Jugendamtgesetzes vorangegangen; durch das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz vom 9. 7. 1922 hatte sodann das Reich dieses Teilgebiet der sozialen Fürsorge durch ein Rahmengesetz für das ganze Reich einheitlich geregelt. Aber erst im November 1927 (also erst fünf Jahre später!) erfolgte die Verabschiedung des württembergischen Ausführungsgesetzes durch den Landtag. Nachdem nunmehr auch die Verordnung des Innenministeriums und des Justizministeriums zum Vollzug des Landesjugendwohlfahrtsgesetzes erschienen ist, sind die bisherigen württembergischen Jugendämter möglichst rasch den neuen Bestimmungen anzupassen. Zunächst ist die Zusammensetzung der bisherigen „Jugendkommission“ neu zu regeln. Nach Art. 2 des Landesjugendwohlfahrtsgesetzes gehören „dem Jugendamt“ — so heißt jetzt entsprechend dem Sprachgebrauch des Reichsgesetzes die Jugendkommission — von Amts wegen als Mitglieder an: 1. der Vorsitzende des Selbstverwaltungskörpers, von dem das Jugendamt errichtet ist, als Vorsitzender, 2. der erste Beamte des Jugendamts, 3. der Oberamtsarzt, 4. ein Bezirksschulrat, 5. je ein Geistlicher der evangelischen und der katholischen Kirche, außerdem eine noch näher zu bestimmende Anzahl gewählter Mitglieder, von denen mindestens ein Viertel Frauen sein müssen. Die vorgesehene Behörden (Kultministerium, Justizministerium, evangelischer Oberkirchenrat, bischöfliches Ordinariat) haben nunmehr aus der Zahl ihrer Beamten diejenigen bestimmt, welche künftig in der Jugendamtsarbeit des hiesigen Bezirks mitwirken sollen. Danach gehören künftig von Amts wegen dem hiesigen Jugendamt an: Landrat Rippmann als Vorsitzender, Jugendrat Stiefel, Medizinalrat Dr. Beh, Schulrat Knöbeler in Nagold (Stellvertreter: Oberlehrer Knüpfer in Stuttgart), Dekan Roos (Stellvertreter: Pfarrer Schimpf in Althengstett), Stadtpfarrer Lehkus (Stellvertreter: Stadtpfarrer Wildt in Weilberstadt). Nach dem Reichsgesetz ist auch das Vormundschaftsgericht zur Teilnahme an den Sitzungen des Jugendamts berechtigt; an dessen Sitzungen werden deshalb mit beratender Stimme auch teilnehmen: Amtsgerichtsrat Hölder und Bezirksnotar Feucht (Stellvertreter: Bezirksnotar Kraut). Außerdem sind als stimmberechtigte Mitglieder des Jugendamts erfahrene und bewährte Männer und Frauen aller Bevölkerungskreise, insbesondere aus den im Bezirk des Jugendamts wirkenden freien Vereinigungen für Jugendwohlfahrt und Jugendbewegung auf deren Vorschlag zu berufen. Diese Vereinigungen haben Anspruch auf zwei Fünftel der Zahl der nichtbeamteten Mitglieder. Zur Vorbereitung der Wahl

dieser Mitglieder wird demnächst eine Aufforderung an die freien Vereinigungen für Jugendwohlfahrt und Jugendbewegung zur Einreichung von Vorschlägen ergehen. Das Jugendamt soll jedoch (einschließlich der ihm von Amts wegen angehörenden Mitglieder) in der Regel aus höchstens 11 Personen bestehen, um ein möglichst häufiges Zusammenkommen zu ermöglichen und die Bestellung von Ausschüssen möglichst zu vermeiden.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Über dem Kontinent ist noch immer ein Tiefdruckgebiet; Hochdruck im Westen. Für Donnerstag und Freitag ist bei halb Fortsetzung des wolkigen bewölkten, aber vorwiegend trockenen Wetters zu erwarten.

SCB. Pforzheim, 22. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurden im Seidanzviertel die Bewohner durch Revolvergeschüsse aus dem Schlafe geweckt. Einer Anzahl Kommunisten, die damit beschäftigt waren, die Gewehre mit der Aufforderung kommunistisch zu wählen, zu bemalen, war die Polizei wegen dieser verbotswidrigen Handlungen auf der Spur. Es soll sich um etwa 15 Personen gehandelt haben. Plötzlich wurden auf die Polizeibeamten mehrere Schüsse abgegeben, die diese mit Schreckschüssen beantworteten und die mit der Notsignalpfeife Hilfe herbeiriefen. Nur der Besonnenheit der Beamten ist es zuzuschreiben, daß aus dieser Schießerei nicht größere Unheil und Unglück entstanden ist. Derjenige, der die Schüsse abgegeben hat, ist ermittelt und festgenommen worden.

Herrenberg, 22. Mai. Denjenigen, die schon mit dem Kraftwagen den Weg durch Herrenberg nehmen mußten, sind die beängstigend engen und ellenbogenigen Straßen ungunstig gefallen und sie haben von Glück sagen können, wenn sie glatt durchgekommen sind. Für den Durchgangsverkehr ist es daher mit Freude zu begrüßen, daß der Gemeinderat kürzlich beschlossen hat, den Bau einer diesen Verkehr aufnehmenden Straße in Aussicht zu nehmen und der Erwerbung eines im Wege stehenden Anwesens näherzutreten. Es handelt sich um den neben dem Gasthof zur „Sonne“ stehenden katholischen Betsaal. Der Bauaufwand auf die Straße wird ein recht erheblicher werden und die Staatsstraßenbauverwaltung wird wohl über die Stadt mit Beiträgen unter die Arme greifen müssen. Bei dieser Gelegenheit wird es sich dann auch um die Beseitigung der verdrängten Kurven beim Sägewerk Red handeln, worüber der Gemeinderat schon früher verhandelt hat.

SCB. Stuttgart, 22. Mai. Seit Montag befindet sich vor dem neuen Bahnhof zur Verkehrsregelung am Hindenburgplatz ein Verkehrssturm, zunächst provisorisch in der Form einer hölzernen Kanzel. Die Neuerrichtung lockte in starkem Maße das Publikum an, das sich offensichtlich über den Verkehrssturm beunruhigte.

SCB. Friedrichshafen, 22. Mai. Samstag nachmittag kurz nach 4 Uhr ist die schwere Lokomotive für den 16,25 Uhr hier in Richtung Ulm abgehenden beschleunigten Durchgangszug bei der Fahrt vom Maschinenhaus zum Zug in ziemlich scharfem Tempo auf den kurze Zeit vorher vom Hafenbahnhof angekommenen Leerzug 21 aufgefahren. Die zwei letzten Wagen des Personenzuges — ein uralter preussischer Coupewagen und ein älterer, ehemals württembergischer Vierkassenwagen — wurden stark beschädigt. Letzterem wurde die Stirnwand eingedrückt. Zum guten Glück befand sich in den letzten Wagen des rangierenden Zuges niemand vom Personal. Erst auf dem nächstfolgenden dritten Wagen stand ein Rangierbeamter, der bei dem Zusammenstoß vom Wagen herab zu Boden geschleudert wurde, indessen mit leichteren Verletzungen davongekommen sein dürfte. Die schwere große Güterzugmaschine blieb vollständig unverletzt. Der Stellwerkswärter hatte im allerletzten Moment, die große Gefahr erkennend, die in Betracht kommende Weiche noch umgestellt, um auf diese Weise wenigstens zu verhüten, daß die Lokomotive dem leeren Personenzug in die Flanke fahren konnte, wodurch ein viel größerer Unfall hervorgerufen worden wäre.

Lebenskünstlerinnen

sollten eigentlich alle Hausfrauen sein, d. h., sie sollten es verstehen, Geld, Zeit und Arbeit zu sparen, um frei zu sein für frohe Stunden oder für Neigungen und Beschäftigungen der eigenen Persönlichkeit. Das Geheimnis ist einfach: es besteht in richtiger Zeiteinteilung u. praktischen Einrichtungen in Küche und Haus. Als zuverlässige und praktische Helfer in der Küche gelten von jeher Dr. Oetker's beliebte Fabrikate, wie Backin-Backpulver, Puddingpulver, Vanillin-Zucker, Gustin usw., die in allen Geschäften stets frisch zu haben sind. — Viele neue Anregungen zum Backen und zur Bereitung von Süßspeisen bietet Ihnen das neue farbig illustrierte Rezeptbuch, Ausgabe F, das in allen Geschäften zum Preise von 15 Pfg. erhältlich ist. Sie lesen in dem Buch auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder“, mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. — In völlig neuer Bearbeitung ist Dr. Oetker's Schulkochbuch, Ausgabe C wieder erschienen, das mit seinen ca. 500 Koch-, Back- und Einmacherezepten für jede Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der gesamten Haushaltsführung sein will. Es berücksichtigt die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie die neuen Forschungsergebnisse in der Ernährungswissenschaft. Wo nicht vorrätig, ist das 150 Seiten starke Buch in dauerhaftem Pappband gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken von mir portofrei zu beziehen.

Dr. August Oetker, Bielefeld



Aus aller Welt

Die Giftgasgefahr in Hamburg beseitigt.

Die Zahl der Gasvergifteten in Hamburg hat sich auf 231 erhöht. Nachdem die Feuerwehr den Inhalt des Phosgenbehälters in großer Verdünnung in den Kanal gepumpt hat, kann nunmehr die Gefahr als beseitigt angesehen werden. Wie die bisherigen Feststellungen ergaben, ist das Unglück darauf zurückzuführen, daß ein Behälter mit Phosgen beschädigt wurde.

Das gefährliche Phosgen gas, das noch heute in der chemischen Industrie für synthetische Zwecke verwendet wird, ist eines der gefährlichsten Gifte, die wir kennen. Es gibt dagegen keine Rettungsmittel. Während des Krieges wurde es im Gas Kampf zur Anwendung gebracht. Seine Wirkung war stets fürchterlich. Das Gas, das von einem Menschen eingeatmet wird, legt sich auf die Schleimhäute und Luftwege und führt zu starken Abkühlungen. Meist ist eine eitrige Lungenentzündung, die nicht geheilt werden kann, die Folge des Einatmens. Es ist damit zu rechnen, daß sich die Zahl der Todesopfer in Hamburg — sie beträgt bisher 9 — noch stark erhöhen wird.

Große Viehverluste in Südböhmern durch eine Mückenart.

Das südöstliche Mecklenburg wird seit einigen Wochen von einer starken Insektenplage heimgesucht. Schwärme von giftigen Insekten überfallen das Vieh, namentlich Pferde und Rinder, die bald darauf verenden. Es sind bereits große Verluste an Vieh zu beklagen. Wie nunmehr wissenschaftlich festgestellt worden ist, handelt es sich um eine Mückenart, die in früheren Jahren große Viehverluste in Hannover verursacht hat.

Millionentrab im Prager Nationalmuseum.

Nach Meldungen aus Prag entwendeten bisher unbekannte Diebe aus dem Prager Nationalmuseum, dem frühe-

ren königlich böhmischen Museum, etwa 300 Gold- und Silberlinge, deren Metallwert schätzungsweise 1 1/2 Millionen Mark beträgt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,73
100 franz. Franken	16,47
100 schweiz. Franken	80,59

Börsenberichte.

Die Börse lag am geistigen Dienstag recht schwach und die Kurse senkten sich.

Produktenbörse und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 22. Mai.

Weizen, märkischer 202-205; Roggen, märkischer 285-287; Gerste 252-260; Hafer, märkischer 254-270; Mais, prompt Berlin 235-238; Weizenmehl 32,25-36,50; Roggenmehl 33,25-39,15 Weizenkleie 18,80-19; Roggenkleie 18,80-19; Viktoriaerbsen 48-60; kleine Speiseerbsen 35-38; Futtererbsen 25-27; Peluschken 24-24,50; Ackerbohnen 23-24; Wicken 24-26; Lupinen, blaue 14-15; Lupinen, gelbe 15-16; Seradella 23-28; Rapskuchen 18,80-19; Leinkuchen 23,50 bis 23,80; Trockenrüben 15,20-15,40; Sojabohnen 21,20-21,80; Kartoffelflocken 25,40-26. Allgemeine Tendenz: Still.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Dienstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 25 Ochsen, 28 Bullen, 290 Jungbullen, 240 Jungrinder (unverkauft 90), 165 Kühe, 1409 Kälber, 3097 (160) Schweine, 7 Schafe. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. Sorte 56-59 (letzter Markt: unverändert), 2. Sorte 48-54 (47-54), 3. 40-46 (-); Bullen 1. 50-52

(49-51), 2. 47-49 (45-48), 3. 45-46 (-); Jungrinder 1. 58-62 (58-61), 2. 51-56 (unv.), 3. 45-49 (44-49); Kühe 1. Sorte 42-47 (40-46), 2. 31-38 (29-37), 3. 20-29 (20 bis 28), 4. 15-18 (14-18); Kälber 1. Sorte 88-90 (88-91), 3. 78-85 (80-86), 4. 64-76 (67-78); Schweine a fette über 300 Pfd. 57-58 (56), b vollfleischige von 240-300 Pfd. 57 bis 58 (56), c von 200-240 Pfd. 58-59 (56-57), d von 160-200 Pfd. 56-57 (54-55), e fleischige von 120-160 Pfd. 53-55 (51 bis 52); Sauen 42-50 (40-47) Markt. Markterwerb: Großvieh und Schweine mäßig befest, Kälber befest.

Weiterkader Marktbericht.

Schweinemarkt. Zufuhr: 52 Stück Läufer, Preis: 65-126 RM. pro Paar; 1500 Stück Milchschweine, Preis: 34-64 M pro Paar; Handel lebhaft, Markt geräumt. — Viehmarkt. Zufuhr: 34 Stück Ochsen, Preis: 680-860 M pro Stück; 28 Stück Stiere, Preis: 300-680 M pro Stück; 120 Kühe, Preis: 280-660 M pro Stück; 160 Kalber, Preis: 400-690 M pro Stück; 130 Stück Einsteivieh, Preis: 154-260 M pro Stück. Handel flau.

Schweinepreise.

Döpsingen: Läufer 35-45; Saugschweine 18-25 M. — Gaildorf: Milchschweine 16-25 M. — Eppingen: Milchschweine 12-22; Läufer 25-30 M. — Gaildorf: Milchschweine 17-23; Läufer 29-47 M. — Giengen a. Br.: Saugschweine 19-27; Läufer 36-65 M. — Isfingen: Milchschweine 18-23 M. — Marbach a. N.: Milchschweine 20-31 M. — Dehringen: Milchschweine 20-30 M. — Rottweil: Milchschweine 15-22 M. — Schömberg: Milchschweine 12-21 M. — Ulm: Milchschweine 25-25 M das Stück. — Nalen: Milchschweine 17-28, Läufer 37 M. — Ludwigsburg: Milchschweine 16-30, Läufer 40-45 M. — Niedlingen: Milchschweine 18-25, Mutterchweine 124-142 M. — Rottweil: Milchschweine 15-22 M. — Sigmaringen: Milchschweine 15-25 M. — Tuttlingen: Milchschweine 15-22 M das Stück.

Calw, den 21. Mai 1928.

Todesanzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubeforgter Vater

Paul Maier

Reserve-Zugführer

im Alter von 46 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen:
Lulje Maier mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus statt.



Achtung für Bauende!

1 Anzahl Fensterläden und Fenster, zweiflügelig

sind zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hirsau.

Im Auftrag verkaufe ich am Samstag, den 26. Mai 1928, mittags 3 Uhr eine

Heuschener

8,00 Mtr. breit, 8,00 Mtr. lang, 7,50 Mtr. hoch mit Zwischengebälk. Diese steht auf Bahngelände auf dem Bahnhof Hirsau, und kann dort auch weiter belassen werden, sowie

einen bereits noch neuen kleineren Britschwagen mit Aufsatz, einen Leiterwagen, 1 Güllenfaß u. 1 Faß Straßenteer.

Zusammenkunft beim Bahnhof Hirsau.

H. Rapp, Zimmermeister.

1a. Melassefutter

ist eingetroffen

Adolf Luz.

Jüngerer Buchbinder

sofort gesucht.

Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrjunge gesucht
von der Buchhandlung
P. D. P.

6 tältliche

Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei

Baumeister Alber

Alfred Pfeiffer
Baumaterialien-Handlung Tel. 97

sofort zu billigsten Preisen lieferbar:

- Falzziegel
- Biberschwänze
- Metersteine
- Kaminsteine
- Schwemmsteine
- Bimsbeton-
- Hohlblocksteine
- Portlandzement
- Schwarzkalk
- Baugips
- Kaminaufsätze
- Dachfenster
- Dachpappe
- Kaminputzgestelle
- Terrazzoplatten

Auf Wunsch franko Baustelle

Haarspangen
repariert
J. Obermatt, Friseur
beim Adler, Telefon 240

Verkauft den

Grasertrag

von meinem Baumgut beim Windhof.

Wilh. Wackenhuth

Suche auf 1. Juni oder später eine 30-50 Jahre alte

Haushälterin

die melken kann.

Angeb. an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter „Haushälterin“.

Neuengstett. Einen ordentlichen

Jungen

von 16-20 Jahren sucht für Landwirtschaft

H. Weinmann s. Lamm.

Geräumige

5-Zimmer-Wohnung

in sommerlicher Lage auf 1 Okt. evtl. früher zu vermieten.

Angeb. unt. M. St. 119 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Motorrad

(NSU, Wanderer, oder Triumph)

zu kaufen.

Angeb. unt. M. P. 110 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Tapeten Bodenläufer Treppenläufer

kaufen Sie vorteilhaft bei

Fr. Hennefarth
Tapeziergeschäft

● ● ●
tönschön
solid
billig
verleihen den

Krumm Pianos

ihre Beliebtheit seit über 25 Jahren.

Bequeme Teilzahlung

J. Krumm
Flügel- u. Pianofabrik

Stuttgart

Ludwigstr. 47 a und b.

Stimmungen und Reparaturen

Salz- und Pfeffer-Schnauzer

ca. 3 J. a., prima Rattenfänger, preiswert

zu verkaufen.

Hans Stürner
Teuchelweg.

Günstiges Pfingstangebot

in Damen- und Kinderkonfektion

Ein großer Posten Damen-Schattenrips-Mäntel in reiner Wolle

Serie 1 Mk. 23.50

Serie 2 Mk. 27.50

Serie 3 Mk. 32.50

Serie 4 auf Seide gefüllt Mk. 42.50

Serie 5 auf Seide gefüllt Mk. 45.00

Damen-Kleider

Serie 1 Mk. 4.50

Serie 2 Mk. 6.50

Serie 3 Mk. 8.50

Serie 4 Mk. 11.50

Serie 5 Mk. 14.50

Serie 6 Mk. 18.50

Serie 7 Mk. 22.50

Ein Posten Covercoat-Damenwindjacken Mk. 11.50

Kinderkleider von Mk. 1.50 bis 10.50

Ein Posten weisse Damenblusen Mk. 5.50 bis 11.50

Geschwister Kleemann

Calw Ob. Biergasse 128

Verloren
von Liebenzell bis Calw ein
Auspuffrohr
v. Auto. Gegen Belohnung zur Abholung telefonisch anzumelden bei

Konditor Effig
Bad Liebenzell
Fernspr. 18.

Jede Hausfrau

ist entzückt von meinen modernen, farbigen

Quarzit-Bodenplatten

für Küche, Gang und Badezimmer

Alfred Pfeiffer, Baumaterialienhandlung,
Tel. 97.

Einsehen neuer I. Qual Gummimägen in Bringmaschinen unter Garantie

Fr. Herzog b. „Röhle“.

Sprengkoffe Sprengkapseln Zündschnüre

Gerhard Paulus, Liebenzell, Fernsprecher 15.

zum Stockholzmachen

Heute Mittwoch Frauenbesprechungsabend

des evang. Volksbunds im Saalzimmer des Vereinshauses.

Brantkränze Brantschleier

Luise Schauselberger Untere Marktstr. 84.

Täglich frische Tafelbutter!

Fr. Lamparter

Postamt in Calw.
Schulzeiten für die Briefkastenleerung am Postgebäude
Sommerdienst 1928.

Letzte Leerung des Tages				Richtung	Der Bahnhofsbriefkasten wird geleert		Bemerkungen
Werk-tags	Sonn-tags	Nr.	Ab-fahrt		Werk-tags	Sonn-tags	
6.00	6.00	899	6.41	Horb	6.35	6.35	Die Leerungszeiten der Briefkasten in der Stadt sind an diesen ersichtlich.
6.00	6.00	904	6.48	Pforzheim	—	—	
7.50	7.50	Kurs I	—	Stammheim-Nackensbronn	—	—	
10.30	—	912	11.10	Pforzheim	—	—	In den Bahnhofsbriefkasten sollten Sendungen, d. nicht unmittelbar durch Bahnposten befördert werden können, und Massenauflieferungen nicht eingelegt werden, weil sonst Verzögerungen in der Beförderung entstehen.
10.55	—	907	11.54	Horb	—	—	
10.55	10.55	893	11.55	Stuttgart	11.50	11.50	
14.25	—	Kurs II	—	Stammheim	—	—	
13.45	—	916	14.21	Pforzheim	14.18	—	
14.45	—	917	15.31	Horb	15.21	—	
17.45	—	893	18.23	Stuttgart	18.19	—	
18.35	18.40	929	19.41	Horb	19.36	—	
18.35	—	930	19.43	Pforzheim	19.54	—	
18.35	18.40	875	20.00	Stuttgart	19.55	—	
22.00	—	936	22.52	Pforzheim	—	—	

Abgangszeiten der Landpostboten (nur Werktags)

für die Gemeinden Altburg, Alzenberg und Parzellen um	11.00
" " " Oberkollbach, Oberreichenbach, Igelstoch um	11.00
" " " Weltenschwann und Spehhardt um	11.00
" " " Würzbach und Naislach um	11.00
" " " Holzbronn u. Parzellen (Deländerle, Schleistäle, Tanneneck, Spinnerei, Reuthem, Bahnhof Teinach, Waldeck, Kohlerstal, Talmühle, Selgental) um	12.00

Bausparkonten

Auch der eigentliche Sparer, der das Eigenkapital nur langsam ansammeln kann, erleidet keinen Nachteil.

Hohe Verzinsung der Einlagen, z. Zt. 7%

Feste Zusicherung der Aufhebung des Vertrags i. u. ev. II. Hypothek zu mäßigem Zinssatz, ohne Einbuße, wenn ein Grund vorliegt.



Württ. Landessparkasse
 geg. 1818
 Öffentl. Spar- und Girokasse / Öffentl. Bankanstalt
 Kanzleistr. 25 u. 36 **Stuttgart** beim Stadtgarten
 660 Zweigstellen im ganzen Land

Vorhänge

abgepaßt und am Stück in großer Auswahl.
Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Wasche bequem, rasch und billig mit

Gebr. Harr's „Forelle“

dem vorzüglichen, selbst-tätigen Seifenpulver!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.



Den neuen Anzug und Mantel für Pfingsten

kaufen Sie vorteilhaft bei

Paul Räuchle am Markt, Calw

Besichtigung ohne jede Verpflichtung erbeten

Leih-Bücherei

Meiner Buchhandlung habe ich eine größere Leih-bücherei angegliedert, enthaltend ca. 1000 Bände, Romane, Novellen, Erzählungen Gedichte Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Biographien, Memoiren, Briefwechsel, Reisebeschreibungen, Länder- und Völkerkunde, Naturwissenschaft, Weltgeschichte, Politik, Geschichte, Christliche Literatur, Gesundheitspflege, Medizin, Lebenskunde, Jugendschriften Kriminal-, Detektiv-, Abenteuer- Romane, leichtere Literatur

Die Bücherei wird monatlich ergänzt und durch Neuerscheinungen vergrößert. Verzeichnisse liegen in meinem Laden auf, Wochenpreis pro Buch M. 0.50

Buchhandl. Ernst Kirchherr

LUGER Lichtenstein

Ausflug nach dem **LUGER Lichtenstein** am Pfingstmontag. Wenn sich Vollzahl meldet **Preis Mk. 3.—** Abfahrt: in Hiesau 8.30 Uhr an der Brücke Abfahrt: in Calw 5.50 Uhr am Adler

Für die **Murgtaifahrt** am Sonntag, den 3. Juni sind noch einige Plätze frei. Fernspr. 137 Amt Calw

Nähmaschinen Ersatzteile und Reparaturen **Chr. Widmaier** Mech. Werkstätte.

Gartensamen Kleesamen Runkeisamen Grasamen aller Art in bester, hochheimfähriger Qualität empfiehlt **Julius Wagner** Pforzheim, Brüberstr. 5 Beste Bezugsquelle, Wiederverkäufer u. Landw. Vereine

5 Prozent Rabatt

Würzbach

Halte von Donnerstag ab über die **Pfingstfeiertage** **Mehel-Suppe** wozu höflichst einladet **Rugele, zum „Löwen“.**

Simmozheim — Stammheim

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstamstag, den 20. Mai 1928** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur Sonne in Simmozheim freundlichst einzuladen.

Adolf Bisel, Mechaniker Sohn des † Jakob Bisel, Milchhändler, Simmozheim
Pauline Beck, Tochter des † Simon Ritter, Landwirt, Stammheim.

Kirchgang 12 Uhr in Simmozheim.

Simmozheim — Unterhaugstett

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 20. Mai 1928** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Lamm in Simmozheim freundlichst einzuladen.

Wilhelm Müller Sohn des † Georg Müller, Simmozheim
Gertrud Adam Tochter des Georg Adam, Schuhmacher, Unterhaugstett.

Kirchgang 1 Uhr in Simmozheim

Serva-Kaffee

beste Mischungen — stets frisch gebrannt
Carl Serva, Calw Fernsprecher Nr. 120

